

August / September 2020

hauspost 88

SOZIALBAU AG, 1070 Wien, Lindengasse 55



„gemeinsam stärker“: Die SOZIALBAU-Community – Nachbarschaftshilfe in der Corona-Krise... Seite 3



Kindersommerakademie: Betreuung unserer lieben Kleinen, spannende Lehrausgänge in Wien... Seite 4



Nachhaltig, wirtschaftlich, erfolgreich: Die Bilanz 2019 der SOZIALBAU... Seite 6



Bewohnerfeste 2020: „gemeinsam stärker“-Challenge... Seite 7



Wir sind „gemeinsam stärker“



Sind Sie schon dabei? Auf bewohner.at oder mit der SOZIALBAU-App können alle SOZIALBAU-Bewohnerinnen und Bewohner kostenfrei eine Vielzahl an Vorteilen nutzen.

Erst seit Herbst des vorigen Jahres gibt es die große Service-Plattform www.bewohner.at und schon jetzt nutzen mehr als ein Viertel aller SOZIALBAU-BewohnerInnen das vielfältige Serviceangebot.

Warum es die „gemeinsam stärker“-Initiative des SOZIALBAU-Verbundes gibt, ist schnell erklärt: Für uns stehen die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt. Deshalb sorgen wir nicht nur für attraktiven Wohnraum zu

fairen Preisen und ein lebenslanges Wohnrecht, sondern möchten auch moderne Dienstleistungen und größtmögliche Kundenorientierung bieten. So entsteht EINE SOZIALBAU-Community, die nicht nur exklusive Serviceangebote für viele Lebenslagen bietet, sondern auch für ein gutes Miteinander und Gemeinschaftsbildung steht.

Die Online-Plattform www.bewohner.at und die „gemeinsam stärker“-SOZIALBAU App verschaffen einen Überblick über alle Serviceleistungen und ermöglichen eine unkomplizierte Nutzung des vielfältigen Angebots.

>> Weiterlesen Seite 2

Musik vom Feinsten für die Sozialbau Community

14. Oktober 2020,
18.00 Uhr
Wiener Konzerthaus
1030 Wien, Lothringerstraße 20

es spielt: **MNOZIL BRASS**

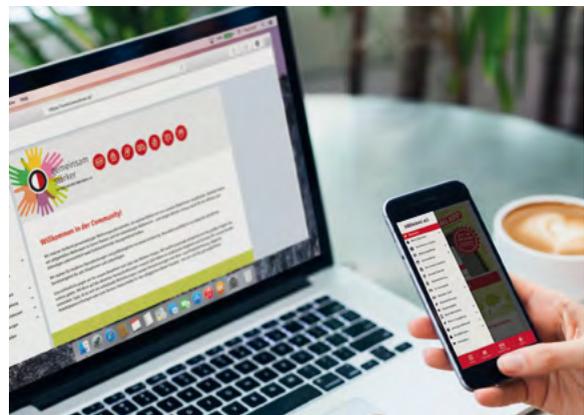


in Kooperation mit
Wiener Konzerthaus

Anmeldung:
www.konzerthaus.at/sozialbau2020

Achtung: Beschränkte Teilnehmeranzahl. Die Eintrittskarten werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Wir sind „gemeinsam stärker“



Wohnungsangebot aus erster Hand

Als beliebt und nützlich hat sich die integrierte Wohnungsbörse erwiesen. Hier können Wohnungen innerhalb der SOZIALBAU-Community zum Tausch angeboten werden und natürlich auch nach einem passenden Wohnungsangebot gesucht werden. Viele Bewohnerinnen und Bewohner nutzen die Wohnungsbörse bereits um ein für sie ideales Zuhause zu finden, denn oft ändern sich über die Jahre die Bedürfnisse, etwa wenn sich der Haushalt vergrößert oder die Kinder ausziehen und das Zuhause zu groß wird.

Nachbarschaftliche Hilfe, besonders in Corona-Zeiten

Ganz besonders bewährt hat sich die Plattform während des Corona-Lockdowns. Über die Servicebörse haben Jung und Alt ihre nachbarschaftliche Unterstützung für hilfesuchende BewohnerInnen angeboten. Und auch jetzt finden sich auf der Nachbarschaftshilfeplattform allerlei interessante Angebote wie z.B. Nachhilfe, Katzen- oder Hundesitting, Fahrradreparatur, Erledigung von Einkäufen und vieles mehr.

Rege Nutzung des E-Transporters

Äußerst regen Zuspruch erfährt auch der erste E-Transporter, der über die Plattform um nur 10 Euro pro Tag reserviert werden kann. Das praktische Fahrzeug wird gerne für – CO₂-neutrale - Übersiedelungen und Möbeltransporte genutzt – und bekommt aufgrund der großen Nachfrage schon bald Gesell-

schaft im Fuhrpark: Ein zweiter E-Transporter für den Standort im Süden Wiens ist bereits bestellt.

Wohnungen für Gäste

Großen Anklang finden auch die Gästewohnungen, die bei Besuchen der Verwandtschaft ein komfortables und günstiges Quartier bieten oder im Falle der Wohnungsrenovierung ein adäquates Ausweichquartier darstellen. Auch dieses Serviceangebot kann über bewohner.at bzw. die SOZIALBAU-App genutzt werden. Rechtzeitig reservieren, heißt hier die Devise!

Member Card

Alle Mitglieder der SOZIALBAU-Community erhalten auch eine persönliche Membercard mit zusätzlichen Preisvorteilen in vielen Geschäften und attraktiven Angeboten in Theater, Museen und Bildungseinrichtungen - exklusiv für SOZIALBAU-BewohnerInnen.

Gewinnspiele, Veranstaltungen & Grätzl-News

Auf bewohner.at oder mit der SOZIALBAU-App erhalten Sie auch alle nützlichen Infos – vom nächsten Event über aktuelle Nachrichten aus der direkten Umgebung, genauso wie Tipps zu Gewinnspielen.

Wohnhausinfos & Schadensmeldungen

Und: Auf der Plattform erfahren Sie wichtige Infos zu Ihrer Wohnhausanlage und können auch z.B. bei Schäden unkompliziert Kontakt mit Ihrer Hausverwaltung aufnehmen. Mit den Push-Nachrichten auf Ihrem Smartphone können Sie sich zeitnah über

Ereignisse, Störungen und Arbeiten in Ihrem Wohnhaus informieren lassen.

Lassen Sie sich überraschen!

Noch für den kommenden Herbst dürfen wir weitere Aktivitäten und Angebote für die „gemeinsam stärker“-Community ankündigen. Näheres soll hier noch nicht verraten werden.

Nur so viel: Wir bemühen uns um ein interessantes und reichhaltiges Veranstaltungsprogramm – zum Zuhören und Mitmachen für Sie! ■

Impressum:

Medieninhaber:

SOZIALBAU, gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, 1070 Wien, Lindengasse 55
Tel. 52195-456,
mail: bewohnerservice@sozialbau.at

Redaktion:

Helmut Melzer, Artur Streimelweger

Fotos und Illustrationen:

Vogus, Helmut Melzer, Stadt Wien, SOZIALBAU, Konzerthaus, dDesign: P. A. Starkl, Shutterstock, Freepik.com, Alpenhotel Gösing, atelier klapper

Gestaltung:

atelier klapper

Hersteller:

kbprintcom.at
Druck+Kommunikation GmbH,
1210 Wien

„gemeinsam stärker“ fördert gutes Miteinander

Unter dem Motto „gemeinsam stärker“ zeigt die SOZIALBAU-Community, dass Wohnen mehr ist als nur ein Dach über dem Kopf. Hier funktioniert Nachbarschaft, wie sich besonders in der Corona-Krise gezeigt hat.

Ein schönes Beispiel dafür ist die Wohnhausanlage in der Gerstlgasse in Floridsdorf. Hier stand gegenseitiges Helfen in der Krisenzeit an der Tagesordnung, berichtet Renate Rosboud: „Elisabeth Adametz ist ja schon sonst die gute Seele im Haus. Während Corona hat sie gemeinsam mit meinem Mann Günter jeden im Haus gefragt, ob sie unterstützen kann und hat Einkäufe und andere Besorgungen erledigt.“ Und nicht nur das: Die nachtaktive Adametz hat sich zudem zu später Stunde um die Desinfektion der Stiegenhaus-Geländer gekümmert und so dazu beigetragen, dass der Corona-Virus in der Gerstlgasse keine



Chance hatte. Deshalb wird im August abermals die gute Nachbarschaft gefeiert, auch als kleiner Dank für Frau Adametz.

gemeinsam essen

Peter Walatscher ist seit Bestehen der Wohnhausanlage mit Leib und Seele Hausbesorger der Planenbüchlergasse 14 im 21. Bezirk. Gutes Miteinander ist ihm sehr wichtig und so organisiert er jedes Jahr ein kleines Fest mit Speis und Trank auf eigene Kosten. Heuer fiel natürlich auch dieses Event Corona zum Opfer, doch davon ließ er sich nicht unterkrie-

gen und hat eine andere zündende Idee: Er bereitete 145 Wiener Schnitzel mit Reis - und weil es ihm so viel Spaß gemacht hat, den Bewohnern ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, kochte er kurz darauf auch noch unzählige Portionen Spaghetti Bolognese. Tochter Celina und Freundin Andrea halfen beim Austeilen der Speisen tatkräftig mit. Erwähnt seien auch noch Frau Schidl und Frau Lehnhart, die sich gleich zu Beginn von Corona als Einkaufs-Hilfen für die älteren Bewohner der Anlage zur Verfügung stellten. „Gemeinsam stärker“ wird auch hier ganz groß geschrieben und gelebt.

Kunst im Wohnhaus

Eine Nachbarschaftshilfe der besonderen Art erweist Volker Kuhnert in der Schöffelgasse dem, mit stolzen 95 Jahren noch äußerst rüstigen, Künstler Prof. Karl Hannig (95): Er hilft und organisiert seine Ausstellungen in ganz Österreich und machte - ganz zur Freude der Mitbewohner - die Wohnhausanlage selbst zur Galerie. „Ich bin halt ein Geschäftshuber. In der Wohnhausanlage habe ich Hannig kennengelernt und wir sind Freunde geworden“, berichtet Kuhnert. Seitdem unterstützt er Hannig, wo es geht. Und nimmt sich dabei selbst nicht wichtig: „Ich bin der Chauffeur, wenn sie so wollen.“ Karl Hannig widmet sich seit jeher mit Elan der Malkunst, dem Phantastischen Realismus. Seit 1988 gehört der Maler der Künstler-Gruppe "Die Spirale" an. ■



WIENER
BEZIRKS
BLATT
wienerbezirksblatt.at

Bezirksblatt Gewinnspiel



Gewinnen Sie ein Wochenende im Alpenhotel Gösing



Zu gewinnen gibt es 2 x 1 Wochenende für 2 Personen im Alpenhotel Gösing, Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohner und Bewohnerinnen im Verbund der Sozialbau AG.

Teilnahmeschluss ist der 30.9.2020.
Teilnahme über: www.bewohner.at

Kindersommerakademie im Grätzlzentrum Sonnwendviertel



Ganz im Zeichen der Betreuung unserer lieben Kleinen stand die heurige SOZIALBAU-Sommerakademie: Beinahe den ganzen Juli über fanden sich rund zehn Kinder zwischen drei und 14 Jahren ein, um u.a. gemeinsam spannende Lehrausgänge zum Wiener Rathausmann, dem Musikverein und zur SOZIALBAU AG zu unternehmen. Organisiert und geleitet wurde die Kindersommerakademie von der Pädagogin Karin Schmidt. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Mittags standen internationale Köstlichkeiten auf der Speisekarte, meisterlich gekocht von Müttern aus Ägypten und Syrien.

Aktuell geht die Sommerakademie außerplanmäßig in die Verlängerung: Weil die gemeinsame Wandmalerei im Stiegenhaus der Hackergasse 7 nicht fertig geworden ist, wird nun jeden Mittwoch an der Vollendung des Kunstwerkes gearbeitet. ■



Große Wohnungsübergabe AM PARK Siemensäcker



In Floridsdorf entsteht auf den ehemaligen Siemensäckern ein neues Stadtquartier für rund 2.700 Bewohner.

auf dem Bauplatz C1 der SOZIALBAU AG. Dort wurden 138 freifinanzierte, leistbare Mietwohnungen übergeben. Danach folgten die Bauplätze D2 und D3 von der NEULAND und WOHNBAU mit 155 bzw. 66 Mietwohnungen.

In dem neuen Grätzl errichtet die SOZIALBAU AG als Projektentwicklerin gemeinsam mit der EGW Heimstätte, Schwarzatal und ARE insgesamt 1.260 geförderte und freifinanzierte Wohnungen. Im Zentrum des Quartiers entsteht ein über 1,5 Hektar großer Park als grüne Naherholungszone.

Zum vielgeschätzten SOZIALBAU-Angebot für gutes Wohnen kommt neben einer Reihe an Gemeinschaftseinrichtungen, wie einem Fitnessraum und Waschküchen, noch eine Wohngemeinschaft und – als besonderes Asset des neuen Stadtquartiers – ein Super Greißler hinzu.

Im Mai dieses Jahres die ersten drei Projekte mit insgesamt 359 Mietwohnungen an die neuen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Der Startschuss für die von der Hausverwaltung trotz Corona-Schutzmaßnahmen perfekt organisierte Schlüsselübergabe erfolgte

Das Super Greißler-Team soll nicht nur als Nahversorgung den Quartiersbewohnern und Anrainern zur Verfügung stehen, sondern als „gute Seele“ das gesellschaftliche Miteinander stärken und positive Impulse für AM PARK bringen. Opening des „Basena Treffs“ wird im Herbst dieses Jahres sein. ■



Das ist die Super-Greißlerin



Es ist eine Initiative der besonderen Art, die es so noch nicht gab: Die SOZIALBAU sorgt für ein Revival des Greißlers und macht SOZIALBAU-Wohnhausanlagen noch lebenswerter.

Über eine TV-Show suchte die SOZIALBAU AG mit ihren Projektpartnern einen Super-Greißler für das neue Stadtquartier AM PARK, der nicht nur als Nahversorger für die Bewohnerinnen und Bewohner fungiert, sondern auch als Drehscheibe des nachbarschaftlichen Lebens und im Grätzl als „gute Seele“ positive Impulse setzt. Inzwischen ist sie gefunden: Bettina Horvath (52) ist gemeinsam mit ihrem Kollegen Berni Kubis die Super Greißlerin oder besser: das Super Greißler-Team

Unser Motto lautet „Was brauchst?“ Damit wollen wir unser Angebot gänzlich auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner ausrichten. Ich freue mich sehr darauf“, erklärt Horvath im HAUSPOST-Gespräch über das „Bassena-Treff“. Und die lebensfrohe Super Greißlerin, die 17 Jahre in Kapstadt (Südafrika) gelebt hat und selbst eine Wohnung AM PARK bezieht, scharrt schon in den Startlöchern: Je nach Baufortschritt startet der neue nachbarschaftliche Treff noch diesen Herbst.

Revival des Greißlers

Das Angebot des „Bassena-Treffs“ kann sich sehen lassen: Nicht nur frisches Gebäck und die wichtigsten Lebensmittel sowie Getränke von regionalen Erzeugern – wie etwa das Leopoldauer Bier – können hier konsumiert oder rasch eingekauft werden, auch ladet „gesundes Fast-Food“ zum

Verweilen auf zwölf Sitzplätzen innen sowie 24 Plätzen unter freiem Himmel ein. Und, besonders praktisch: Das gesamte, aktuelle Angebot kann auch online eingesehen werden. Übrigens: Ein großer Teil des Sortiments ist natürlich bio, fair gehandelt und gesund, also möglichst nachhaltig. Horvath: „Wir orientieren uns aber auch hier an den Bewohnerinnen und Bewohnern und möchten ein breites Angebot für alle anbieten.“

Events und Service

Der Super-Greißler ist aber noch viel mehr als Nahversorgung. Am Programm stehen auch Veranstaltungen. Horvath: „Dafür steht ein Gemeinschaftsraum in der Wohnhausanlage zu Verfügung. Anfangs möchten wir Informations-Events der regionalen Zulieferer anbieten. So wird etwa ein Imker sogar seine Bienen mitbringen und über die Imkerei und die wichtige

Funktion von Bienen berichten.“ Weiters geplant: Events zum Thema artgerechte Hundehaltung oder gesunde Ernährung für Kinder. Sicherlich äußerst praktisch werden auch diverse andere Dienstleistungen sein: So soll etwa auch ein Messerschleifer regelmäßig seine Dienste anbieten. ■

Bereits jetzt kann man sich über das Angebot des „Bassena-Treffs“ unter www.bassena-treff.at informieren und sich beim Newsletter anmelden.

Erster Nachhaltigkeitsbericht: Sozial. Nachhaltig. Wirtschaftlich.



Als erstes gemeinnütziges Wohnungsunternehmen legt der SOZIALBAU-Verbund einen Nachhaltigkeitsbericht vor.

In diesem interessanten Druckwerk wird nicht nur die vielseitige Leistungspalette des größten gemeinnützigen Wohnbau-Verbundes in nachhaltigen Belangen dokumentiert, sondern auch seine unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in der Stadt und ihrer Bevölkerung dargestellt.

Online:

<https://nachhaltigkeit.sozialbau.at/2019/>

Download (Pdf):

www.sozialbau.at/fileadmin/user_upload/Nachhaltigkeitsbericht_2019_Web.pdf

Jahresbilanz 2019: Nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich



2019 war wieder ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr für den SOZIALBAU-Verbund. Ein erfolgreiches Geschäftsjahr ist aber kein Selbstzweck. Effizientes Wirtschaften und hohe Leistungsfähigkeit kommt unmittelbar unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu gute.

Sie stehen im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Tätigkeit und profitieren vom günstigen Mietniveau, gut in Schuss gehaltenen Wohnhausanlagen, dem Neubau attraktiven Wohnraumes und einem Serviceangebot, das „mehr als Dach über dem Kopf“ bietet.

Der positive Geschäftsverlauf des aus vier gemeinnützigen Genossenschaften und drei Kapitalgesellschaften bestehenden SOZIALBAU-Verbundes zeichnet sich aus durch einen kontinuierlichen Zuwachs bei den wirtschaftlichen Kennzahlen, einem Leistungshoch in der Neubaутätigkeit und einer stabilen Sanierungsleistung sowie einem deutlich unter Marktniveau liegenden Mietniveau.

Die Geschäftszahlen 2019 im Detail:

→ Die Bilanzsumme des SOZIALBAU-Verbundes lag zum Stichtag 31. Dezember 2019 bei rund 3,2 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um fast 100 Mio. Euro oder über 3%.

→ Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 3 Mio. Euro bzw. 1% auf 322 Mio. Euro und betrifft zum Großteil die Geschäftsfelder Neubau, Großinstandsetzung und Hausverwaltung.

→ Mit einer Eigenkapitalquote von 45,5% konnte die Selbstfinanzierungskraft und Bonität weiter gestärkt werden.

→ 11.616 Miet- und 34.672 Genossenschaftswohnungen umfasst der SOZIALBAU-Verbund, hinzu kommen 5.419 Eigentumswohnungen. Somit ergibt sich ein Verwaltungsbestand von 51.707 Wohnungen, über 30.490 Garagen- und Abstellplätze sowie 562 Geschäftslokale. Zusammen mit den rund 4 Mio. m² der verwalteten Wohneinheiten beläuft sich der gesamte Verwaltungsbestand auf über 4,15 Mio. m².

→ Die durchschnittliche Monatsmiete (netto, exkl. BK) des Wohnungsbestandes liegt bei 4,7 Euro/m² und ist damit um 48% niedriger als jene im gewerblichen Wohnungssektor. Aufgrund der deutlich unter dem Marktniveau liegenden Mieten ersparen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner monatlich im Schnitt rund 307 Euro/Wohnung, die sie zusätzlich zahlen müssten, wenn sie in Mietwohnungen von gewinnorientierten Vermietern wohnen würden.

insgesamt fünf Projekte mit 542 Neubauwohnungen übergeben, davon befinden sich zwei im Nordbahnviertel und eines im Liesinger Bezirksteil Atzgersdorf sowie zwei im Stadtentwicklungsareal „Wildgarten“ am Meidlinger Rosenhügel. 2019 befanden sich insgesamt 1.903 Wohnungen im Baustadium. Davon wurden noch im ersten Halbjahr 2020 943 leistbare Wohnungen übergeben.

Noch nie wurden in einem Halbjahr so viele Wohnungen übergeben. Allein die Hälfte der Wohnungen befindet sich auf dem neuen Wohnquartier AM PARK Siemensacker in Floridsdorf. Insgesamt beliefen sich die Neubauminvestitionen 2019 auf 129 Mio. Euro und erreichten damit einen Rekordwert.

→ Auch die Sanierung des Wohnungsbestandes schreitet zügig voran. 2019 wurden 13 Wohnhausanlagen mit insgesamt 927 Wohnungen thermisch-energetisch auf Niedrigenergie-Standard verbessert und die Wohnqualität angehoben. Laufende Sanierungsarbeiten gibt es an 21 Objekten mit insgesamt



4,7 €/m² SOZIALBAU-Miete

5,2 €/m² Gemeinnützige Miete gesamt

9 €/m²

Gewinnorientierte gewerbliche Miete

→ Drei Viertel aller SOZIALBAU-Kunden erhalten überdies mit der Mietvorschreibung für August 2020 – wie bereits im Vorjahr – eine Betriebskostenrückzahlung. Im Durchschnitt liegt sie bei 165 Euro.

→ Auf einem Leistungshoch befindet sich die Neubaутätigkeit. 2019 wurden von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen des SOZIALBAU-Verbundes

2.931 Wohnungen. Das Sanierungsvolumen betrug 33 Mio. Euro. Damit ging die Sanierungsleistung zwar gegenüber dem Vorjahr zurück, in einem längeren Vergleichszeitraum liegt sie aber immer noch deutlich über dem Durchschnittsniveau. ■

Bewohnerfeste 2020 mit der „gemeinsam stärker“-Challenge



Seit Langem sind die sommerlichen **SOZIALBAU-Bewohnerfeste ein fester Bestandteil der gelebten, guten Nachbarschaft und eines der jährlichen Highlights in jeder Wohnhausanlage. Auch heuer gibt es wieder in vielen Wohnhausanlagen ein Stell-dich-ein mit nachbarschaftlichen Gesprächen, Spiel und Spaß.**

Insgesamt 23 Sommerfeste steigen auch heuer wieder in den Wohnhausanlagen des SOZIALBAU-Verbundes und sollen, so das gemeinsame Ziel, ein gutes Zusammenleben und das gegenseitige Verständnis fördern. Seit Anfang August bis Mitte September stehen deshalb bei kühlen Getränken und bester Laune die SOZIALBAU-Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt. Selbstverständlich wird für die Corona-Schutzmaßnahmen gesorgt.

Den Anfang machte das Sommerfest in der Keldorfergasse in Wien Favoriten. Für die vielen erschienen Bewohnerinnen und Bewohner gab es neben Quiz, Spielen und Eis auch einen Ohrenschaus: Das Ensemble WienKlang mit der Sopranistin Andreja Zidaric spielte sommerliche Klangmelodien. Das ließen sich auch Bezirksvorsteher Marcus Franz und SOZIALBAU-Direktor Ernst Bach nicht entgehen.

Ein weiterer Höhepunkt ist heuer sicherlich die „gemeinsam stärker“-Challenge: Hier treten am 18. Oktober bei unterschiedlichen Spielen Teams der Wohngemeinschaften gegeneinander und gegen das Team der SOZIALBAU an.

Also: den 18. Oktober vormerken. Weitere Infos: www.bewohner-challenge.at ■



Sophie7 ein grünes Wohnquartier inmitten von Wien

Auf den Gründen des ehemaligen Sophienspitals im siebenten Bezirk entsteht ein neues Stadtquartier, das Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur und umweltgerechte Mobilität miteinander verbindet.

Entwickelt wird die 1,3 Hektar große „urbane Oase“ von der SOZIALBAU AG gemeinsam mit der WBV-GPA, die vor Kurzem die 2. Stufe des Bauträgerwettbewerbs gewonnen haben. Bis 2024 sollen am unweit des Westbahnhofes gelegenen Arealen 180 geförderte Wohnungen für unterschiedliche Wohngruppen wie Alleinerziehende, Studierende, Künstler und Startups errichtet werden.

Die denkmalgeschützte Bausubstanz bleibt erhalten und wird durch einen attraktiven Neubau mit geförderten Wohnungen ergänzt. Die historischen Stadtpavillons werden umgestaltet und mit einem breiten Nutzungsmix versehen. In sie ziehen ein Kindergarten, Co-Working-Spaces, Pop-Up-Stores, ein Veranstaltungssaal und ein Café ein. Hinzu kommen Ausstellungsräume für kulturelle Einrichtungen. So wird aus dem ehemaligen Spitalsgelände ein neuer urbaner Hotspot in zentraler Lage, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht.

Neben Lokalen und einer belebten Erdgeschosszone mit Arkaden und Schaufenstern sorgt dafür auch der



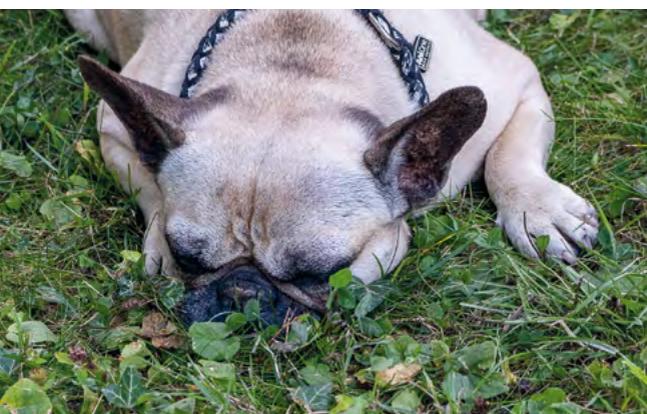
gemeinsame Dachgarten, der zum Gemüse- und Kräuterpflanzen einlädt, und der Kenyon-Pavillon. Er ist das Herzstück des Wohnquartiers und beherbergt den Apollosaal, der als Mehrzweckveranstaltungsraum ein zentraler

Ort der Begegnung und Kreativität des neuen Grätzls sein wird.

Weiteres Highlight des Projekts ist der öffentlich zugängliche Park, der als Naherholungsraum für das Vier-

tel dient und eine positive Wirkung auf das dortige Mikroklima entfaltet. Wesentlich dazu beitragen sollen auch die begrünten Fassaden und Balkonlauben. Zusätzlich sind gegen die sommerliche Überhitzung („Urban Heat“) Versickerungs- und Verdunstungsflächen auf den Dächern und im Park vorgesehen. Photovoltaik-Anlagen auf den Dachflächen sorgen überdies für die Produktion von „grünem“ Strom.

Bis zur geplanten Fertigstellung des Projekts im Jahr 2024 wird mit dem Europapavillon ein Teil des Arealen für Ausstellungen, Workshops und Diskussionsrunden zur Zwischennutzung herangezogen. Bereits im September dieses Jahres gibt es eine Zwischenpräsentation der IBA Wien (Internationale Bauausstellung) zu innovativen Projekten des sozialen Wiener Wohnbaus. ■



Wir wünschen viel
Gesundheit!

*Thre
Hausverwaltung*

SOZIALBAU AG

Anfragen allgemeiner Art richten Sie bitte an unser Bewohnerservice | Tel. (01) 52195-456
bewohnerservice@sozialbau.at

Ehrung für ältesten Schülerlotsen Wiens



der Krottenbachstraße, zum Abschied vielfach gedankt: An seinem letzten Tag marschierten zahlreiche SchülerInnen samt Direktorin auf, um ihm am letzten Dienstag eine Freude zu bereiten: „Meine größte Freude ist, dass es in all den Jahren zu keinem Unfall mit Personenschaden gekommen ist“, ist der Pensionist stolz.

20 Jahre hat Helmut Wögerer ehrenamtlich für die Sicherheit von Schulkindern im Straßenverkehr gesorgt, kürzlich legte der heute 80-Jährige die Kelle „an den Nagel“. Jetzt wurde er gefeiert.

Für seinen wertvollen Einsatz wurde Wögerer, jahrzehntelanger Bewohner der Wohnhausanlage in

Wögerer wurde aber noch eine weitere Ehre zuteil: Bezirksvorsteher Daniel Resch überreichte für den Einsatz das Ehrenzeichen des 19. Wiener Gemeindebezirks, von der Polizeiinspektion Krottenbachstraße gab es eine Marzipantorte. ■